Aktivitäten des Bezirksjugendrings

Frühjahrs-BA-Tagung

Erfolgreiche Jahresbilanz bei der Frühjahrs-BA-Tagung

Die Delegierten der Oberpfälzer Jugendarbeit trafen sich zum Bezirksjugendringausschuss unter Leitung des Vorsitzenden Niko Werth am 28. April in der Stützelvilla Windischeschenbach.

Am Vormittag befassten sich die Jugendverbände und Jugendringe in parallelen Arbeitskreisen mit verschiedenen Themen. Im AK der Jugendverbände stellte die Deutsche Jugend in Europa – DJO ihren Jugendverband mit einer Präsentation vor. Die Jugendverbände diskutierten u. a. den Beschluss des 140. BJR-Hauptausschusses zu „Sicherem Berufseinstieg" Angesichts von immer mehr befristeten Arbeits- und Leiharbeitsverhältnissen, unbezahlten Praktika und Niedriglöhnen wird es für Jugendliche immer schwieriger, einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben mit gesicherter Lebens- und Familienplanung zu realisieren. Im AK der Jugendringe gab Martin Holzner (BJR-Referent Jugendringe und Ehrenamtliches Engagement) aktuelle Infos von der Landesebene. Weiterhin befassten sich die Oberpfälzer Jugendringe mit der demographischen Entwicklung und deren Auswirkungen auf die Jugendarbeit.

Im Konferenzteil am Nachmittag lobte Herbert Schötz (Vorsitzender der CSU-Bezirkstagsfraktion) in seinem Grußwort die Arbeit des Bezirksjugendrings. Er wies außerdem auf die Ausschreibung des Jugend-Kulturförderpreises des Bezirks Oberpfalz sowie auf das zehnjährige Bestehen der Medienfachberatung hin. Der stellvertretende Landrat Andreas Meier betonte in seinem Grußwort die Wichtigkeit von Jugendarbeit als „Zukunftsarbeit".

Jugendamtsleiter Karl Mooser, stellv. Landrat Andreas Meier und Herbert Schötz, Vorsitzender der CSU-Bezirkstagsfraktion (v.l.)

In seinem aktuellen Zwischenbericht erläuterte Niko Werth, dass im Rahmen des jugendpolitischen Schwerpunktthemas „Nachhaltigkeit – Ökologie – Globale Gerechtigkeit" eine AG dabei ist, eine Arbeitshilfe zu erstellen. Im Hinblick auf die Fördermöglichkeiten aus Mitteln des Bezirkstags forderte er die Delegierten auf, diese zu nutzen, insbesondere auch den neuen Zuschusstitel „Jugendtreffen. Dem Bezirkstag dankte er für die Mittelerhöhung für das laufende Haushaltsjahr.

Aus der Arbeit des Bayerischen Jugendrings berichtete Landesvorstandsmitglied Marcus Rothbart, zur Jugendbildungsstätte in Waldmünchen gab deren stellv. Leiter Tobias Späth (Foto unten rechts) interessante Informationen und die Medienfachberaterinnen Alexandra Lins und Simone Kellner (im Foto unten links) zeigten eine Präsentation über ihre Aktivitäten und Projekte.

Da es einen personellen Wechsel beim Vorsitz des JU-Bezirksverbands gegeben hatte, wurde der neue JU-Bezirksvorsitzende Christian Doleschal als Nachfolger für Alexander Fischer zur Einzelpersönlichkeit mit beratender Funktion im Bezirksjugendringausschuss berufen.

Im Foto von links: Einzelpersönlichkeit Christian Doleschal und Vorsitzender Niko Werth.

Auch ein jugendpolitischer Antrag wurde diskutiert und beschlossen. Der Bezirksjugendring Oberpfalz spricht sich für einen sofortigen Anspruch von Flüchtlingskindern auf das Bildungs- und Teilhabepaket aus. In der Begründung wurde darauf hingewiesen, dass derzeit gemäß Asylbewerberleistungsgesetz Kinder erst nach vier Jahren im Asylverfahren Rechtsanspruch auf diese Leistungen haben. Da Flüchtlingskinder oft schlimme und traumatisierende Erfahrungen durch Flucht und Vertreibung erleiden mussten, könne ihnen ein sofortiger Anspruch bei der Bewältigung helfen. Die verabschiedete Resolution wurde an die Landtags- und Bundestagsabgeordneten aus der Oberpfalz sowie an den Bayerischen Jugendring weitergeleitet Mittlerweile hat auch der Hauptausschuss des Bayerischen Jugendrings den Antrag in leicht geänderter Form verabschiedet.

Der Bezirksjugendring-Ausschuss Oberpfalz hat am 28.04.2012

einstimmig bei 3 Enthaltungen folgenden Beschluss gefasst:

Beschlusstext:

Der Ausschuss des Bezirksjugendrings Oberpfalz spricht sich für einen sofortigen Anspruch von Flüchtlingskindern auf das Bildungs- und Teilhabepaket aus.

Begründung:

Das Bildungs- und Teilhabepaket soll für alle bedürftigen Kinder gleichermaßen gelten, auch für die ca. 40.000 Flüchtlingskinder in Deutschland, somit auch für die Flüchtlingskinder in der Oberpfalz.

Das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) §2 und 3 regelt, dass Kinder erst nach vier Jahren im Asylverfahren Rechtsanspruch auf die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets aus dem SGB II und SGB XII haben sollen.

Das heißt erst nach vier Jahren ein warmes Mittagessen in der Kindertagesstätte oder in der Schule. Sie bekommen auch keine 100 Euro jährlich für Schulbedarf. Flüchtlingskinder werden beim Bildungspaket damit benachteiligt. Das verbietet sowohl das Grundgesetz als auch die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen.

Vier Jahre sind für Kinder aber eine sehr lange Zeit. Zum Teil mussten und müssen die Kinder schlimme, traumatisierende Erfahrungen durch Flucht und Vertreibung verarbeiten. Die Flüchtlingskinder kommen beispielsweise aus dem Irak, aus Afghanistan, Syrien, dem Kosovo und vielen anderen Ländern, in denen Krieg und oft unvorstellbare Not herrschen. Sie brauchen dringend unsere Unterstützung.

Durch Förderung im Bildungsbereich und Teilhabemöglichkeiten an Kulturangeboten und im besonderem durch Angebote von Jugendverbänden kann ihnen geholfen werden, in ein normales Leben in sicherer Umgebung hineinzufinden. Freiwillige Lösungen verschiedener Kommunen und Städte sind zwar zu begrüßen, aber nicht ausreichend. Wir wollen, dass kein Kind zu einem Bittsteller degradiert und Diskriminierung ausgesetzt wird.

Hinzu kommt: Flüchtlingsfamilien müssen bereits mit rund 30 Prozent weniger Regelleistung als Sozialhilfeempfänger auskommen. Bei Kindern aus diesen Familien ist es noch extremer: Sie beträgt häufig nur wenig mehr als die Hälfte, der ohnehin schon niedrigen Regelleistungen für deutsche Kinder nach SGB II und SGB XII. Der Unterschied wird zudem immer größer. Denn im Gegensatz zu den Regelsätzen der Sozialhilfe sind die Leistungen im Asylbewerberleistungsgesetz seit seinem In-Kraft-Treten im Jahr 1993 nie angepasst worden.

Noch hinzukommt: Durch das Bundesverfassungsgerichtsurteil vom 9. Februar 2010 wurden die Regelsätze aus den SGBs als verfassungswidrig erklärt. Als folgerichtig müssen die verminderten Sätze für Asylbewerber als Verfassungsbruch gesehen werden. Das Urteil bestätigt, dass sich aus Art. 1 (Menschenwürde) und 20 (Sozialstaat) Grundgesetz das Grundrecht auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums ergibt, das neben der physischen Existenz auch ein Mindestmaß an Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben umfasst. Der Gesetzgeber hat dabei das Existenzminimum realitätsgerecht und nachvollziehbar zu bemessen, zu aktualisieren, zu gewährleisten und einzulösen. (Vgl. Urteil http://www.bverfg.de/entscheidungen/ls20100209_1bvl000109.html)

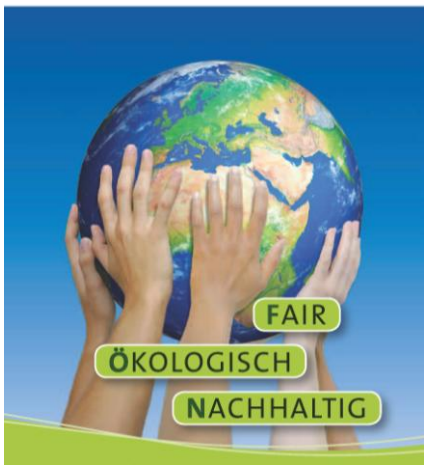
Das Bildungs- und Teilhabepaket für Kinder aus Flüchtlingsfamilien zu ermöglichen, wäre ein erster Schritt für mehr Gerechtigkeit und gegen Benachteiligung. Wir wollen, dass die Bundesregierung die national und international festgelegten Standards einhält. Die ärmsten der armen Kinder in Deutschland dürfen nicht länger ausgegrenzt werden.

BA-Tagung mit Fachtagung zu „Bildung für nachhaltige Entwicklung"

Die Delegierten der Oberpfälzer Jugendringe und Jugendverbände trafen sich am 17. November in Neumarkt zur Bezirksjugendring-Ausschusstagung. Die traditionell am Vormittag stattfindenden parallelen Arbeitskreise entfielen diesmal, da sich zu wenige Delegierte für den Vormittag angemeldet hatten. Bei der Frühjahrstagung 2013 werden jedoch wieder Arbeitskreise angeboten.

Im Mittelpunkt des Fachvortrags stand diesmal das Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung". Die Referentin Caroline Fischer (siehe Foto rechts) von der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) gab mit einer Präsentation einen Überblick über die Begrifflichkeiten, die Hintergründe, die Schlüsselthemen, Fördermöglichkeiten für Nachhaltigkeitsprojekte und Beispiele für Aktivitäten, die auch in der Jugendarbeit möglich sind. In der Diskussion wurden einzelne Fragestellungen konkretisiert.

Fair – ökologisch - nachhaltig



Ein Highlight der Tagung war die öffentliche Vorstellung der druckfrischen Broschüre des Bezirksjugendrings „FAIR – ÖKOLOGISCH – NACHHALTIG: Anregungen für eine zukunftsfähige Jugendarbeit". Stellvertretender Vorsitzender Patrick Skrowny hatte die AG geleitet, die in mehrmonatiger Arbeit diese 70-seitige Broschüre erstellt hat, die kostenlos an die Jugendverbände und Jugendringe verteilt wird. Auch auf der Webseite des Bezirksjugendrings steht sie zum Download. Er wies auf die Finanzierung der Broschüre aus Mitteln des Bezirkstags und aus dem Umweltfonds der Bayerischen Staatregierung hin. Großes Lob gab es für die Mitglieder der AG und insbesondere für Geschäftsführer Karl Bierl, der die redaktionelle Federführung innehatte. Von mehreren Delegierten wurde angeregt, zu einem späteren Zeitpunkt, etwa nach einem Jahr, nachzuprüfen, inwieweit die Jugendverbände und Jugendringe die Anregungen der Arbeitshilfe umgesetzt haben.

Lob vom Bezirkstag

Als Vertreter des Bezirkstags würdigten Herbert Schötz (CSU-Fraktionsvorsitzender), Kulturreferent Peter Braun und SPD-Fraktionsvorsitzender Richard Gaßner (im Foto v. l.) die Arbeit des Bezirksjugendrings und auch die Wichtigkeit des thematischen Schwerpunkts Nachhaltigkeit und Ökologie.

In seinem aktuellen Zwischenbericht ging Vorsitzender Niko Werth (Foto links) u. a. auf den stattgefundenen Umzug der Bezirksjugendring-Geschäftsstelle (in ein Nebengebäude unter gleichbleibender Adresse) ein. Die beiden Medienfachberaterinnen Katrin Eder und Simone Kellner gaben einen Überblick über diverse medienpädagogische Projekte der letzten Monate. Das Projekt „Geräuschesammler" veranschaulichten sie mit einer Video-Einspielung.

Jugendbildungsstättenleiter Alois Nock (Foto rechts) gab aktuelle Informationen zur Jugendbildungsstätte Waldmünchen und BJR-Landesvorstandsmitglied Anna Essing berichtet aus der Arbeit des Bayerischen Jugendrings.

Neuer Fördertitel

Einstimmig beschlossen wurde ein neuer Fördertitel „Ausstattung von Jugendorganisationen aus Mitteln des Bezirks" den Vorstandsmitglied Martin Merkl (Foto links) vorstellte und der den bisherigen Fördertitel „Medienausstattung" ersetzt. Ebenfalls einstimmig wurden ein Nachtragshaushalt für 2012, die Zuschussbedarfsmeldung 2013 und der Verteilerschlüssel Grundförderung 2012 beschlossen.

Projekt „bunt gefächert" - Jugendkulturservice Oberpfalz

Das zweite Projektjahr des „Jugendkulturservice Oberpfalz" umfasste die Zeit von Anfang März 2011 bis Ende September 2012. Insgesamt können wir auch für die zweite Projektlaufzeit ein sehr erfreuliches Resümee ziehen. Es gab eine große Nachfrage und eine sehr positive Resonanz.

Es wurden 39 Workshop-Tage veranstaltet, 21 von Jugendgruppen bzw. Jugendverbänden, 14 von der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bzw. der Gemeindejugendpflege und 4 von Stadt- bzw. Kreisjugendringen.

In der Regel handelte es sich um zweitägige Workshops. Aufgrund von Nachfragen durch die Zielgruppe und um deren Bedarf zu entsprechen, wurde bereits im Laufe des ersten Projektjahres, in Abweichung zur ursprünglichen Planung, ermöglicht, einzelne Workshops auch eintägig durchzuführen oder, z. B. bei einem größeren TN-Kreis, auch Parallelworkshops zu veranstalten. Von diesen Möglichkeiten wurde auch im zweiten Projektjahr Gebrauch gemacht.

Bis auf ein Workshop-Angebot wurden zwischenzeitlich alle verfügbaren Workshops durchgeführt. Absoluter Spitzenreiter war das Percussion-Angebot „Let's stomp – Rhythmus und Bewegung mit Alltagsgegenständen" mit 15 durchgeführten Workshop-Tagen, gefolgt von „Träume selber machen", ein Workshop zu Schwarzlichttheater mit 7 Workshop-Tagen.

Eine Fortführung des Jugendkulturservice im Jahr 2013 ist beschlossen. Für den am stärksten nachgefragten Bereich „Percussion" wird noch ein weiteres Workshop-Angebot entwickelt.

Medienpädagogische Fachtagung

Let`s talk about Porno – Jugendsexualität, Internet und Pornografie.

Rund 60 pädagogisch Tätige aus der ganzen Oberpfalz nahmen am Montag, den 16. April an der dritten Medienpädagogischen Fachtagung des Bezirksjugendrings mit dem Thema „Let`s talk about Porno – Jugendsexualität, Internet und Pornografie" teil. Ihr Ziel an diesem Tag war es, möglichst viele praktische Methoden mitzunehmen, die sie in der Jugendarbeit im Zusammenhang mit diesem heiklen Thema einsetzen können. Die Verknüpfung von Sexualpädagogik und Medienpädagogik sei in diesem Themenbereich unabdingbar, so die Medienfachberaterinnen. Denn bei Jugendlichen sind Kenntnisse über Datenschutz und Persönlichkeitsrechte im WWW oft nicht vorhanden. So laden sie beispielsweise ohne zu fragen, Fotos oder Videos von Freunden im Internet hoch oder geben Informationen über sich preis, die nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind. Die meisten Jugendlichen gehen davon aus, dass es ihnen nicht passieren könnte, dass jemand ein Nacktbild oder pornografisches Material von ihnen veröffentlicht. Wissenschaftliche Studien zeigen aber ein ganz anderes Bild. Die Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz, die beim Bezirksjugendring angegliedert ist, versucht, Jugendliche in Workshops für diese Themen zu sensibilisieren und Erwachsene weiterzubilden. Denn nicht jeder pädagogisch Tätige hat das nötige Know-how im Internetbereich und nicht jedem fällt es auf Anhieb leicht, das Thema Sexualität mit Jugendlichen anzusprechen.

Im ersten Teil der Tagung stellte Prof. Dr. Petra Grimm (Foto rechts) von der Hochschule der Medien, Stuttgart, die Grundzüge der Studie „Web 2.0 –die Bedeutung sexualisierter Inhalte in der Lebenswelt von Jugendlichen" dar. Für Jugendliche seien sexualisierte und pornografische Inhalte leichter zugänglich als je zuvor. Pädagogisch Tätige müssten sich mit der Frage befassen, wie Jugendliche diese Inhalte wahrnehmen und wie sich der Konsum auf ihre Entwicklung auswirke. Sie dürften mit dieser Menge an sexualisierten Angeboten im Internet nicht allein gelassen werden, was die Auseinandersetzung der Erwachsenen mit dem Thema voraussetze, so Grimm.

Im Anschluss galt es, die Theorie in die Praxis umzusetzen. Alle Anwesenden durchliefen einen 10stelligen Parcours zum Thema Jugendsexualität. Entwickelt hatten diesen Gloria Bauer, Sira Pilzecker, und Johann Hartl von pro familia Regensburg (im Foto links, von links). In Kleingruppen befassten sich die Anwesenden u.a. mit Tipps zum Umgang mit sexualisierter Sprache bei Jugendlichen. Bei einer der anderen Stationen konnten sich die Teilnehmenden beispielsweise mit der Bedeutung der eigenen Attraktivität im Jugendalter auseinandersetzen.

Die Fachtagung orientierte sich inhaltlich teilweise an der gleichnamigen Broschüre „Let´s talk about Porno – Jugendsexualität, Internet und Pornografie - Arbeitsmaterialien für Schule und Jugendarbeit." Diese gibt es unter www.klicksafe.de kostenlos zum Download. Darin sind neben den erwähnten, viele weitere Methoden für die pädagogische Praxis zu finden.

Medienfachberatung

Die Medienfachberatung ist ausgestattet mit eineinhalb pädagogischen Fachkräftestellen. Seit September 2012 sind **Alexandra Lins**, **Simone Kellner** und **Katrin Eder**, letztere kehrte aus ihrer Elternzeit zurück, jeweils mit der Hälfte der wöchentlichen Arbeitszeit beschäftigt. An dieser Stelle soll die gewohnt hervorragende Unterstützung durch und Zusammenarbeit mit dem Bezirk Oberpfalz erwähnt werden, der Anstellungsträger der medienpädagogischen Fachkräfte ist.

Die Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz kooperierte auch im vergangenen Jahr bei den medienpädagogischen Projekten, Fortbildungen, Seminaren und Workshops u. a. mit der Jugendbildungsstätte Waldmünchen und dem Grenzüberscheitenden Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord - T1. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung und auf der Basis eines Rahmenkonzepts arbeitet der Bezirksjugendring in der Fachberatung eng mit dem JFF-Institut für Medienpädagogik zusammen. Es freut uns, dass die hervorragende Arbeit der Medienfachberatung mittlerweile auch überregionale Anerkennung erfährt. Mehrere Projekte der Medienfachberatung erhielten in 2012 bundesweite Auszeichnungen und Beachtung.

An dieser Stelle verzichten wir auf die ausführliche Darstellung der zahlreichen Aktivitäten, die von der Medienfachberatung und auch den Mitgliedern unseres Medienreferenten/-innen-Teams durchgeführt wurden. Einen Eindruck über die Vielzahl der Projekte, Seminare, Fortbildungen, Vorträge, Veröffentlichungen etc. bietet die im **Anschluss an diesen Bericht angefügte Terminübersicht über die Aktivitäten im Bereich Medienfachberatung**. Ein ausführlicher Tätigkeitsbericht ist auf der Homepage www.medienfachberatung-oberpfalz.de als Pdf-Download erhältlich.

Arbeitstagungen

„Partizipation in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit" -mit dieser Thematik befassten sich die **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) sowie der Gemeindejugendpflege** bei der **Bezirksfachtagung am 10. Mai** im Jugendtreff Schwandorf.

Neben der Begriffsklärung verschiedener Partizipationsformen und der Vorstellung von Praxisbeispielen durch die Bezirkssprecher Reiner Wild und Uwe Hering erarbeiteten die Teilnehmenden in Untergruppen u. a. die förderlichen und hinderlichen Faktoren für eine gelungene Partizipation von Kindern und Jugendlichen. (Foto Reiner Wild)

Interessante und aktuelle Informationen für das Arbeitsfeld gab Martin Windisch, Referent für Offene Kinder- und Jugendarbeit beim Bayerischen Jugendring.

„Wie kann ich Facebook für meine Öffentlichkeitsarbeit nutzen?" – Dies war das inhaltliche Schwerpunktthema der **Bezirksarbeitstagung der Kommunalen Jugendarbeit in der Oberpfalz, gemeinsam mit den KJR/SJR-Geschäftsführern/-innen am 15. Mai in Sulzbach-Rosenberg.**

Fundierte Informationen zu den Möglichkeiten, aber auch zu den problematischen Aspekten von Facebook gab Medienfachberaterin Alexandra Lins. Aktuelle Themen aus dem Bayerischen Jugendring behandelte BJR-Referent Kommunale Jugendarbeit Winfried Pletzer (im Foto links.).

Berichte gab es u. a. von der Landestagung der KOJA, vom Sprecherrat der Geschäftsführer/-innen und von der Jugendbildungsstätte Waldmünchen.

Die **Kommunalen Jugendpfleger/-innen und die KJR/SJR-Geschäftsführer/-innen** befassten sich bei ihrer **Bezirksarbeitstagung am 23. Oktober** in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen schwerpunktmäßig mit dem **neuen Bundeskinderschutzgesetz**. Als Referentin hierzu war die BJR-Justiziarin Dr. Gabriele Weitzmann geladen. Bei den turnusmäßigen Wahlen wurde Julia Schötz als Sprecherin der KOJA und Jürgen Orlik als Stellvertreter gewählt . Sprecher/-in der Geschäftsführer/-innen sind weiterhin Katharina Pickel und Jürgen Soldwisch.

Am **25. Oktober** trafen sich im Jugendzentrum FANTASY in Regensburg die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Gemeindejugendpflege zu ihrer Bezirksfachtagung.

Zum Schwerpunktthema **„Nachhaltigkeit in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit"** referierte Klaus Hübner, Leiter des Referats Bildung für nachhaltige Entwicklung und Freizeit des Landesbundes für Vogelschutz in Bayern e.V., Mitglied des Nationalkomitees der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung".

Zudem motivierten interessante Praxisprojekte (si. z.B. Foto links „Grünes Klassenzimmer"), vorgestellt aus dem Kollegen/-innenkreis der Oberpfälzer Einrichtungen, „Bildung für nachhaltige Entwicklung" noch bewusster als notwendige Grundhaltung im eigenen Aufgabenfeld zu verstehen.

Die jährliche Arbeitstagung der Verwaltungskräfte der Oberpfälzer Stadt- und Kreisjugendringe fand am 14. Juni in der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Neustadt/WN statt. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen stehen hier der Erfahrungsaustausch und die Weiterbildung in Themenbereichen, die für das Aufgabenfeld der Verwaltungskräfte von Bedeutung sind, im Vordergrund. Diskutiert wurde u.a. die Entwicklung der Nachfrage beim Ferienpass. Auch die „Ehrenamtskarte" und deren eventuelle Auswirkungen auf die Juleica standen auf dem Programm.

Auf Wunsch der betroffenen Jugendringe und als Ergebnis der Verwaltungskräfte-Tagung 2011 wurde erstmals am **21.3.2012 ein CIPKOM-Anwendertreffen** mit der Referentin Gisela Gnann gemeinsam mit dem Bezirksjugendring Mittelfranken durchgeführt. Das Anwendertreffen soll zukünftig wechselweise in den beiden Bezirken Oberpfalz und Mittelfranken stattfinden. Da es 2012 im Parabol in Nürnberg durchgeführt wurde, findet das nächste Anwendertreffen in der Oberpfalz statt.

Bei der **Aussprachetagung der Schülersprecher/innen der Gymnasien** am **12./13. November** informierte der Geschäftsführer Karl Bierl über den Bezirksjugendring, den Bayerischen Jugendring, die Kreis- und Stadtjugendringe sowie über die jeweiligen Beteiligungsmöglichkeiten für Schülersprecher/innen.

Öffentlichkeitsarbeit, Vertretung und Kooperation

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden vier Ausgaben des Informationsdienstes erstellt. Die laufende Aktualisierung unserer Web-Seiten wurde von der Geschäftsstelle erledigt. Auch Presseberichte über unsere BA-Tagungen und einzelne Veranstaltungen und Ereignisse erfolgten bei Bedarf.

Die regelmäßigen Besuche bei den Vollversammlungen der Stadt- und Kreisjugendringe wurden von den einzelnen Vorstandsmitgliedern wahrgenommen.

Informations- und Kontaktgespräche mit dem Bezirkstagspräsidenten und mit dem Kulturreferenten des Bezirkstags dienen dem gegenseitigen Informationsaustausch. Wie bereits 2009 und 2010 nahm der Kulturreferent Peter Braun auch 2011 an der zweitägigen Klausurtagung des Bezirksjugendring-Vorstands in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen teil.

Bei der Verleihung der Jugend-Kulturförderpreise 2011 des Bezirks Oberpfalz am 25. Oktober nahm Vorsitzender Nikolas Werth als Laudator teil. In der Jury hatte stellvertretender Vorsitzender Patrick Skrowny mitgewirkt.

Mit dem Popularmusikbeauftragten des Bezirks Oberpfalz führte der Vorstand am 28. Juli ein ausführliches Kontaktgespräch über seine Aktivitäten und sein Arbeitsfeld. Sein Arbeitsschwerpunkt ist die Beratung von Musikgruppen und die Vermittlung von Auftrittsmöglichkeiten. Hier gibt es auch eine Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Jugendarbeit. Für eine Förderung von professionellen Studioaufnahmen stehen Fördergelder zur Verfügung. So konnten im ersten Halbjahr 2011 bereits 5 Bands mit Zuschüssen zu professionellen Studioaufnahmen gefördert werden.

Seit Frühjahr 2009 ist der Bezirksjugendringvorsitzende Nikolas Werth Mitglied des Landesvorstands des Bayerischen Jugendrings. Er vertritt hier die Struktur der Jugendringe.

Die Vertretung im BJR-Hauptausschuss erfolgte durch den Vorsitzenden Nikolas Werth, die Vertretung bei den drei landesweiten Arbeitstagungen der Bezirksjugendringe erfolgte durch den Vorsitzenden, seinen Stellvertreter bzw. Vorstandsmitglieder. Der Geschäftsführer bzw. die Geschäftsführerin nahm an den turnusmäßigen Arbeitstagungen der BezJR-Geschäftsführer/-innen teil, die dem Erfahrungsaustausch und der Koordination laufender Angelegenheiten dienen. Die Vertretung im Jugendarbeitsschutzausschuss nahm Vorstandsmitglied Martin Merkl wahr.

Stellvertretender Vorsitzender Patrick Skrowny arbeitete mit in der landesweiten Kommission Jungen- und Männerarbeit und als Delegierter der SJR/KJR im BJR-HA.

Jugendbildungsstätte Waldmünchen

Die Jugendbildungsstätte für den Bezirk Oberpfalz ist wichtiger Bestandteil der Infrastruktur der Kinder- und Jugendarbeit in der Oberpfalz. Sie unterstützt die Jugendarbeit durch Kooperationsmaß-nahmen mit den verschiedenen Trägern der Jugendarbeit in der Oberpfalz, allem voran durch gemeinsame Angebote in den Ferienprogrammen der Jugendringe und der Kommunalen Jugendarbeit.

Die bewährte und für beide Seiten fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Bezirksjugendring und Jugendbildungsstätte umfasste auch im vergangenen Jahr u. a.:

- Mitarbeit im Jugendausschuss der Jugendbildungsstätte
- Mitwirkung bei der Programmgestaltung (u. a. Programmkonferenz zur Jahresplanung)
- Bewirtschaftung des Bezirkszuschusses an die Jugendbildungsstätte;
- Enge Kooperation von Geschäftsführung und Medienfachberatung in fachlichen Fragen mit den Mitarbeiter/innen, im besonderen mit dem bezirklichen Jugendbildungsreferenten
- Durchführung von Kooperationsveranstaltungen.

Einen Eindruck über die Vielzahl und Bandbreite der Aktivitäten der Jugendbildungsstätte Waldmünchen bietet der gesonderte Bericht der Jugendbildungsstätte.

Servicefunktion der Geschäftsstelle

Ein Schwerpunkt organisatorischer Art, der einiges an Zeit und Energie in Anspruch nahm, war im Herbst 2012 der Umzug unserer Geschäftsstelle einschließlich Medienfachberatung in frei gewordene größere Räumlichkeiten im Nebengebäude (mit gleich bleibender Adresse).

Die Geschäftsstelle des Bezirksjugendrings erfüllte ihre Aufgabe als Service- und Fachstelle für die Jugendarbeit in der Oberpfalz, wobei die folgenden Schwerpunkte im Vordergrund standen:

Bearbeitung der **Zuschüsse** aus Mitteln des Bezirks für

- Grundförderung der Jugendverbände
- Förderung von Projekten und Jugendkulturmaßnahmen
- Förderung der Medienausstattung
- Förderung von Jugendtreffen
- Investitionsförderung von Einrichtungen der Jugendarbeit
- Betriebs- und Personalkostenförderung der Jugendbildungsstätte Waldmünchen

Bearbeitung der **Landesförderung** für die Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiterinnen und Jugendleitern (AEJ) und Jugendbildungsmaßnahmen (JBM) für Stadt- und Kreisjugendringe und die Jugendbildungsstätte Waldmünchen im Rahmen der Kontingentselbstverwaltung.

Bearbeitung von Anträgen auf **Freistellung** zum Zwecke der Jugendarbeit

Durchführung einer **Zweckbindungsprüfung** bei einer Einrichtung der Jugendarbeit

Die Geschäftsstelle ist Anlaufstelle für **Kontakte, Beratung und Unterstützung** u. a. der Jugendringe, Jugendverbände und der kommunalen, gemeindlichen und offenen Jugendarbeit.

MEDIENFACHBERATUNG
FÜR DEN BEZIRK OBERPFALZ

Die nachfolgende Terminübersicht ergänzt den vorangegangenen Bericht, in dem einzelne Aktivitäten wie z.B. die Medienpädagogische Fachtagung bereits dargestellt wurden.

Im Jahr 2012 war das Interesse an Vorträgen rund um die Thematik Facebook und Web 2.0 ungeheuer groß. Sowohl die Medienfachberaterinnen für den Bezirk Oberpfalz selbst, als auch etliche Referenten/-innen waren in der ganzen Oberpfalz unterwegs, um Multiplikatoren/-innen in Sachen Internet fit zu machen.

Neben den Vorträgen standen die Fortbildungsreihen „Aktive Medienarbeit mit Jugendlichen“ in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen und „Digitale Fotografie in der Jugendarbeit“ im T1 im Mittelpunkt. Die folgende Tabelle beinhaltet einen Auszug aus allen Terminen des Jahres 2012 und gibt einen Einblick in die vielfältigen Fortbildungsbereiche. Der ausführliche Tätigkeitsbericht der Medienfachberatung ist als Download erhältlich unter: www.medienfachberatung-oberpfalz.de

FORTBILDUNGEN

FÜR

MULTIPLIKATOREN/-INNEN

Waldmünchen	**FORTBILDUNGSREIHE „AKTIVE MEDIENARBEIT “ SEMINAR 1: AUDIO**
20.-22. Januar	Die Teilnehmer/-innen erlernten die journalistischen Grundlagen der Radioarbeit und er-stellten eine Radiosendung.
Tannenlohe	**KREATIV-WERKSTATT: METHODEN DER DIGITALEN FOTOGRAFIE**
4. Februar	Alles über den medienpädagogischen Einsatz des Mediums Fotografie in der Jugendarbeit.

Gauting	**NUTZUNG UND UMGANG MIT FACEBOOK ALS JUGENDRING**
4. Februar	Vortrag bei der Arbeitstagung der bayerischen Kreis- und Stadtjugendringe über rechtliche und pädagogische Spannungsfelder des sozialen Netzwerkes Facebook.
Mühlhausen 4. Februar	**VORTRAG: CHANCEN UND RISIKEN DES WEB 2.0** Die Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis Neumarkt informierten sich über Jugendarbeit in sozialen Netzwerken.
Michelsneukirchen 3. März	**VORTRAG: CHANCEN UND RISIKEN DES WEB 2.0** Jugendliche und Multiplikatoren/-innen der Jugendarbeit aus Michelsneukirchen informierten sich über Chancen und Risiken des Internets.
Waldmünchen	**FORTBILDUNGSREIHE „AKTIVE MEDIENARBEIT“**
9.-11. März	**SEMINAR 2: VIDEO BASICS** Die Teilnehmer/-innen erlernten die technischen und gestalterischen Grundlagen der Videoarbeit.
Sinzing	**JUGENDARBEIT IN SOZIALEN NETZWERKEN**
19. März	Bei der Vollversammlung des Kreisjugendrings Regensburg informierten sich die Delegierten über die Chancen und Gefahren von sozialen Netzwerken für die Jugendarbeit.
Tannenlohe 24.März	**SCHÖNE(RE) FOTOS SELBST GEMACHT. PERSPEKTIVEN UND EINSTEL-LUNGEN AN DER DIGITALKAMERA** Praxisnaher Workshop mit Tipps zur Handhabung der Digitalkamera.
Waldmünchen	**FORTBILDUNGSREIHE „AKTIVE MEDIENARBEIT “**
20.-22.April	**SEMINAR 3: VIDEO FILM** Die Teilnehmer/-innen produzierten einen Kurzfilm von A-Z und erhielten Tipps zur Durchführung von Videoprojekten mit Jugendlichen.
Tannenlohe	**DIGITALE BILDBEARBEITUNG:**
12. Mai	**FOTOS VERÄNDERN UND VERBESSERN AM PC** Praxisnaher Workshop über die Möglichkeiten der digitalen Nachbearbeitung von Fotos.
Sulzbach-Rosenberg	**WIE KANN ICH FACEBOOK FÜR DIE JUGEND-ARBEIT NUTZEN?**
15. Mai	Kommunale Jugendpfleger/-innen aus der Oberpfalz informierten sich über die Relevanz von Facebook für die Jugendarbeit.

Weiden 12. Juni	**FACEBOOK – WAS TUN?!** Die Katholische Jugendstelle Weiden lud ihre Mitarbeiter/-innen aus den Pfarreien, Gemeinde- und Pastoralreferenten zu einem Vortrag rund um das soziale Netzwerk "Facebook" ein. Diskutiert wurden u. a. rechtliche Spannungs-felder im Web 2.0, Pro und Contra des sozialen Netzwerkes und ethische Fragen im Umgang mit Daten.
Köfering 13. Juni	**JUGENDLICHE IN SOZIALEN NETZWERKEN** Die Jugendbeauftragten des Landkreises Regensburg diskutierten über die Faszination von sozialen Netzwerken auf Jugendliche.
Waldmünchen 22.-24. Juni	**FORTBILDUNGSREIHE „AKTIVE MEDIENARBEIT " SEMINAR 4: WWW** Überblick über aktuelle mediale Entwicklungen und Methoden für einen kritischen und kreativen Umgang mit Web 2.0 Angeboten.
Schorndorf 12. September	**VORTRAG: CHANCEN UND RISIKEN DES WEB 2.** Jugendliche und Multiplikatoren/-innen der Jugendarbeit aus dem Gemeindebereich Schorndorf informierten sich über Chancen und Risiken des Internets.
Waldmünchen 15. Oktober	**AKTIVE FOTOARBEIT** Eintägige Jugendgruppenleiter-Fortbildung für die DPSG zum Einsatz der digitalen Fotografie in der Gruppenstunde.
Regensburg 20. Oktober	**FORTBILDUNG „TRICKFILME PRODUZIEREN MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN"** Eintägige Fortbildung, die ehrenamtlichen Mitarbeitern/-innen in der Jugendarbeit und weiteren Interessierten, die grundlegenden Kenntnisse und Einsatzmöglichkeiten von Trickfilmproduktionen vermittelten. Ziel war es, die Gruppe für zukünftige Anforderungen in der medienpädagogischen Projektarbeit zu qualifizieren.
Waldmünchen 23.-25. November	**DREHBUCH SCHREIBEN** Praxisnahes Seminar mit Tipps zur Entwicklung einer guten Filmgeschichte mit Jugendlichen.
Falkenberg 27. Februar	**DIGITALE FOTOGRAFIE IN DER JUGENDARBEIT** Fortbildung für Multiplikatoren/-innen der Jugendarbeit rund um Daumenkino, 3-D-Fotos und Fotomorphing im Grenzüberschreitendenden Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord (T1). Veranstalter waren BezJR/ Medienfachberatung.
Wiesent 9. Mai	**WEB 2.0 WERKSTATT** Die katholischen Jugendpfleger der Diözese Regensburg bekamen Informationen rund um Persönlichkeitsrechte, Urheberrecht und Datenschutz im Web 2.0. Der Schwerpunkt dabei lag auf Sozialen Netzwerken.
Waldmünchen 6.-8. Mai	**AKTIVE VIDEOARBEIT MIT JUGENDLICHEN** **AUFBAUKURS 2** Die Teilnehmer/-innen lernten an diesem Wochenende von Kamerafrau Maria Rilz die gestalterischen Möglichkeiten und den Einsatz von Licht in der medienpädagogischen Filmarbeit.
Regensburg 6. Juli	**MEDIENPÄDAGOGISCHE FACHTAGUNG** Rund 60 pädagogische Fachkräfte besuchten die medienpädagogische Fachtagung „Vernetztes Spiel" – Online PC-Spiele im Medienalltag Jugendlicher und in der pädagogischen Praxis. Referent/-innen waren: Medienpädagoge Michael Gurt, Psychologe Christian Kreuzer und Sozialpädagogin Petra Wilebnowski.

Waldmünchen
15. Oktober

AKTIVE FOTOARBEIT
Eintägige Jugendgruppenleiter Fortbildung für die DPSG zum Einsatz der digitalen Fotografie in der Gruppenstunde.

Neumarkt
27. Oktober

OKJA TAGUNG
Die Mitarbeiterinnen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit trafen sich zu ihrer Arbeitstagung zum Thema „Jugendarbeit in Sozialen Netzwerken“.

Ensdorf
17. November

BA TAGUNG
Die Delegierten der Oberpfälzer Jugendverbände bekamen während der Bezirksjugendringausschusstagung einen fachlichen Input zu „Jugendarbeit in Sozialen Netzwerken“.

Sulzbach-Rosenberg
13. Dezember

Web 2.0 Vortrag
für Jugendgruppenleiter/-innen

Termine der Medienfachberatung

Würzburg
10./11. März

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG VON „IN EIGENER REGIE“
Präsentation der Ergebnisse im Förderzeitraum 2011 des Förderprogramms für Jugendmediengruppen von JFF und der BLM.

Tannenlohe
27. März

KOOPERATIONSGESPRÄCH MIT DEM T1 - GRENZÜBERSCHREITENDES JUGENDMEDIENZENTRUM OBERPFALZ NORD

Regensburg
16. April

TREFFEN DER MEDIENREFERENTEN/-INNEN DES BEZIRKSJUGENDRINGS
Infos, Austausch und Input zu Terminen des Jahres 2012.

Windischeschenbach
28. April

BEZIRKSJUGENDRINGAUSSCHUSS-TAGUNG

Präsentation „Aktuelles aus der Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz“.

Nürnberg
26. April

SCHULRADIOCOACH
Informationsveranstaltung für angehende Schulradiocoaches der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM).

Kulmbach
14./15. Juni

BAYERISCHES KINDERFILMFESTIVAL

Filmprojekt „Jumper und Rex“ läuft als Eröffnungsfilm der Bayerischen KIFINALE.

Gera 15. /16. Juni	**BUNDESFESTIVAL VIDEO** Filmprojekt „Jumper und Rex“ wird mit dem Deutschen Jugendvideopreis ausgezeichnet.
Kulmbach 17. Juni	**BAYERISCHES JUGENDFILMFESTIVAL** Teilnahme an der Preisverleihung.
Waldmünchen 14./15. September	**KLAUSURTAGUNG DES BEZIRKSJUGENDRING-VORSTANDS**
Neumarkt 17. November	**HERBST-BEZIRKSJUGENDRINGAUSSCHUSS-TAGUNG** Präsentation „Aktuelles aus der Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz“.
Regensburg 11. Dezember	**KOOPERATIONSGESPRÄCH MIT DEM JFF** Planungen zur weiteren Zusammenarbeit.
München 30. November	**7. INTERDISZIPLINÄRE FACHTAGUNG** „Familienleben: Entgrenzt und vernetzt?“

MEDIENWORKSHOPS MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN 2012

Im Folgenden werden einige der Veranstaltungen beispielhaft vorgestellt, bei denen die Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz sowohl organisatorisch, als auch bei der Durchführung maßgeblich beteiligt war. Hier ein repräsentativer Querschnitt der Aufgabenbereiche und Angebotsvielfalt der Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz.

Neben der Unterstützung, Organisation und Durchführung der folgenden Bildungsangebote wurden zu diversen weiteren Projekten und Seminaren Referenten/-innen vermittelt, Geräte verliehen, sowie Beratung geleistet.

BEREICH: VIDEO

VIDEOPROJEKT „VOM SINN DES WEGES“
Regensburg, Januar-November

Die Jugendmediengruppe „Blueberry Productions“ aus Regensburg wird gefördert durch „In eigener Regie“ – Ein Förderprogramm des JFF –Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis und der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM). Inhaltliche Unterstützung durch die Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz.

VIDEOPROJEKT „DIE NEUE“
Regensburg, März-Mai

Kindern der Offenen Ganztagsschule der EJSA und der Übergangsklasse der Pestalozzi-Mittelschule Regensburg werden von „In eigener Regie“ – Ein Förderprogramm des JFF –Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis und der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) gefördert. Inhaltliche Unterstützung durch die Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz.

VIDEOPROJEKT ZUM THEMA BEHINDERUNG
Reichenbach, Mai/Juni

Schüler/-innen drehten zusammen mit Menschen mit Behinderung einen Film.

Heilerziehungspflegeschule Reichenbach, BezJR Oberpfalz/Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz.

FREILANDMUSEUM NEUSATH-PERSCHEN

Neusath-Perschen/Weiden, 2.-9. August

Jugendliche drehen einen Kurzfilm im Freilandmuseum.

BezJR Oberpfalz/Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz, DPSG Thomas Morus Weiden.

BEREICH: AUDIO

RADIOSENDUNG ZUM THEMA HÖREN
Regensburg, 2.-5. April

Grundschulkinder erstellen eine Radiosendung zum Hören und Geräusche.

BezJR Oberpfalz/Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz in Kooperation mit dem städtischen Kinderhort der Konradschule Regensburg.

SCHULRADIO
Wörth a. d. Donau, September-Dezember

Schüler/-innen einer 8. Ganztagsklasse erlernten in diesem Jahr die Grundlagen der journalistischen Radioarbeit. Im Jahr 2013 entsteht eine komplette Radiosendung.

Das Projekt wird von der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) gefördert.

BezJR Oberpfalz/Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz in Kooperation mit der Mittelschule Wörth an der Donau.

BEREICH: GERÄUSCHE–WERKSTATT

GERÄUSCHE-WERKSTATT
Pirk bei Weiden, 13. März

Kindergartenkinder sammelten Geräusche für die Audioplattform www.geräuschesammler.de.

BezJR Oberpfalz/Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz, Kindergarten zum Hl. Martin Pirk.

GERÄUSCHE-WERKSTATT
Nittendorf, 2. und 3. April

Kinder aus dem Gemeindebereich Nittendorf sammelten Geräusche für die Audioplattform www.geräuschesammler.de.

BezJR Oberpfalz/Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz, Jugendzentrum Nittendorf.

GERÄUSCHE-WERKSTATT
Weiden, 8. und 15. Mai

Kindergartenkinder aus dem Stadtgebiet Weiden sammelten Geräusche für das Audioprojekt Geräuschesammler.

BezJR Oberpfalz/Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz, Kindergarten St. Michael.

GERÄUSCHE-WERKSTATT
Amberg, 31. Mai

Kinder aus dem Stadtgebiet Amberg sammelten Geräusche in der Amberger Innenstadt für www.geräuschesammler.de.

BezJR Oberpfalz/Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz, Kommunale Jugendarbeit Amberg.

BEREICH: WEB 2.0

WEB 2.0 -WERKSTATT
Schierling, 22./23./26./27. März

Mitarbeiter/-innen der Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz und des Vereins Jugendarbeit im Landkreis Regensburg machten die Jugendlichen der Placidus-Heinrich-Mittel-Schule in Schierling der 7. und 8. Klassen fit fürs Web.

BezJR Oberpfalz/Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz, Verein Jugendarbeit im Landkreis Regensburg, Mittelschule Schierling.

MEINE DATEN UND ICH - SICHER UNTERWEGS IM WEB 2.0
Kümmersbruck, 27.-28. März

Schüler/-innen der Mittelschule lernten die Basics rund um das Web 2.0.

BezJR Oberpfalz/Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz, Mittelschule Kümmersbruck.

FOTOSTORIES ZUM THEMA CYBERMOBBING
Kümmersbruck, 16. Mai

Schüler/-innen der Mittelschule erarbeiteten Comics rund um das Thema Web 2.0.

BezJR Oberpfalz/Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz, Mittelschule Kümmersbruck

TRICKFILM-WERKSTATT AMBERG
Amberg, 30. Mai und 1. Juni

Kinder produzierten Stop-Motion-Filme.

BezJR Oberpfalz/Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz, Kommunale Jugendarbeit Amberg.

BAYERISCHES KINDERFILMFESTIVAL: WORKSHOP-AUTOGRAMMKARTE
Kulmbach, 14./15. Juni

Workshop der Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz bei der Bayerischen KIFINALE.

DAS ZDF BERICHTET ÜBER „GERÄUSCHESAMMLER“

Im Rahmen des „Geräuschesammler“ Modellprojekts beim Kinderfest in Weiden zusammen mit der Abordnung der dortigen DLRG Jugend entstand eine Reportage für die Sendung „sonntags“ des Fernsehsenders ZDF.

Bei den Recherchen zur Sendung „sonntags“ ist die freie Journalistin Marion Mück-Raab auf das Projekt www.geräuschesammler.de gestoßen. Sie und ihre Redaktionskollegen waren spontan begeistert von der Idee, in die Oberpfalz zu fahren und eine Reportage zu drehen, da das Projekt genau in ihre Themenreihe passe, so Mück-Raab.

Während der Aufnahmen wurden die Kinder von zwei Kamera- und Tonmännern des ZDF auf Schritt und Tritt begleitet. Eines der Kinder bekam sogar ein Ansteckmikro. Die Auflage, während des Filmens nicht in die Kamera zu schauen, meisterten die Kinder mit Bravour und ließen sich nicht aus der Ruhe bringen von so viel Medienrummel.

Die Jugendgruppe entdeckte auf ihrer Geräuschesuche allerlei außergewöhnliche Geräusche, die die Kinder mit dem digitalen Aufnahmegerät selbst aufzeichneten. So startete das THW eigens für die „Geräuschesammler“ das Martinshorn und Rettungshund Ronja bellte für das Mikro. Daneben befragten die Kinder auch die Besucher des Bürgerfestes nach ihrer Meinung und erstellten so eine Umfrage für das Abschlusstreffen des Kinderbürgerfestes aller beteiligten Vereine und Verbände. Alle Geräusche sind nachzuhören unter **www.geräuschesammler.de.**

Die dabei entstandene Reportage über das Projekt „Geräuschesammler“ wurde im **September 2012** im ZDF ausgestrahlt.

Die Planungen für weitere Geräuschesammler-Projekte im Jahr 2013 laufen bereits an.

BUNDESWEITE AUSZEICHNUNGEN FÜR PROJEKTE

DEUTSCHER MULTIMEDIAPREIS

Dresden/Cham. 16. Juni 2012: Unser medienpädagogisches Projekt „Die Eule allein im Kindergarten“ wurde mit dem Deutschen Multimediapreis für Kinder und Jugendliche ausgezeichnet und erzielte den **1. Platz** in der Alterskategorie bis 6 Jahre.

Das Modellprojekt wurde von der Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz mit **19 Vorschulkindern des Kindergartens „Arche Noah“ Cham** durchgeführt und begeisterte die Jury. Seit 1998 hat sich der Deutsche Multimediapreis für Kinder und Jugendliche - MB21 zum bedeutendsten Wettbewerb und Festival medialer Kultur für Kinder und Jugendliche in Deutschland entwickelt.

DEUTSCHER JUGENDVIDEOPREIS

Gera/Weiden 17. November 2012: Der Kindergarten St. Michael Weiden und die Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz erringen einen begehrten Medienpreis: Der Kurzfilm "Jumper und Rex suchen ein neues Zuhause" sicherte sich den **3. Platz beim Deutschen Jugendvideopreis** in der Alterskategorie bis 10 Jahre. Der Deutsche Jugendvideopreis gehört zu den ältesten und bedeutendsten Wettbewerben für junge Videofilmer in Deutschland. Aus über 700 Filmen nominierte die Jury des Kinder- und Jugendfilmzentrums in Deutschland 35 Filme.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend stiftete mit insgesamt 19.000 Euro den größten Teil der Preisgelder.

Das Ziel des dreimonatigen Modelllprojekts „Jumper und Rex“ war es, den Kindern begreiflich zu machen, wie die Bilder ins Fernsehen kommen und dass nicht alles „echt“ ist, was im TV läuft.

WEITERE NOMINIERUNGEN:

Hamburg 2. Juni 2012: Der Kurzfilm „Jumper und Rex“ eröffnet das renommierte Internationale Kinderkurzfilmfestival in Hamburg und begeistert viele Besucher aus ganz Deutschland.

Kulmbach 14. Juni 2012: „Jumper und Rex suchen ein neues Zuhause“ läuft als Eröffnungsfilm auf dem Bayerischen Kinderfilmfestival KIFINALE unter der Schirmherrschaft von Christine Haderthauer.

ZWEI PREISE BEI „HÖRT! HÖRT!

Hört!Hört! ist der südbayerische Hörwettbewerb für Audiobeiträge aller Art von Jugendlichen zwischen 11 und 15 Jahren. Der Wettbewerb findet einmal jährlich statt. Veranstalter ist das JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis.

Preis der Jury in der Kategorie Hörspiel 11-15 Jahre

„Ein goldener Fang für Ritter Siegfried“

von der Hörspielgruppe „Ein goldener Fang“ (Neumarkt)

Preis der Jury in der Kategorie Hörspiel 16-19 Jahre

„David und Batseba reloaded“

von der Gruppe P-Seminar (Von-Müller-Gymnasium Regensburg)